

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 97 (1956)

Artikel: Ein schönes altes Haus mit Sinn und Ehrfurcht renoviert
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1033542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein schönes altes Haus mit Sinn und Ehrfurcht renoviert

Inmitten saftiger Matten und breitausladender Obstbäumen steht im Oberdorf seit bald vierhundert Jahren das heimelige Hostettli-Haus. Auf dem Giebelpfosten ist die Jahrzahl 1579 eingeschnitzt. Nach alter Bauart mit niedrigem Dach, breit über zwei Lauben gezogen, einem durchgehenden Gang zwischen den zwei inneren Tragwänden von einer Haustüre zur andern, mit drei Klebdächli über den Fensterreihen, ein typisches, gewandertes Nidwaldner-Haus.

Schon der Erbauer hat für Schönheit und Ebenmaß, für Schmuck und Wohnkultur Verständnis bekundet. Über beide Stuben und die Kammer spannen sich spätgotische, reich profilierte Balkendecken. Später im Jahre 1690 kam der schöne Ofen in die Stube und ungefähr zu dieser Zeit auch zwei gute Buffets, die aus hiesiger Werkstatt stammen.

Die vielen Jahre haben in Wand und Dach ihre Spuren eingegraben. Eine Renovation war dringlich notwendig. Ein Glück, daß der jetzige Besitzer Paul Eussy-Gilliger sein schönes Haus nicht nur nach dem Maßstab der Rentabilität und der Elle des bloßen praktischen Zweckes umbaute, sondern daß er die Schönheit der ursprünglichen Bauweise wieder voll zur Geltung brachte. Er fand Hilfe und Verständnis beim Kanton und dem inner-schweiz. Heimatschutz. Er fand in Zimmermeister Wilh. Odermatt einen Handwerker, der seine Pläne mit voller Hingabe und unermüdlichem Eifer verwirklichte. Und der greise Ruibiler-Sepp in Wolfenschießen, der einzige noch lebende Bleiverglaser im Kanton, setzte ihm überall die schönen Butzischeiben ein.

So hat guter alter Sinn, ein Herz für Tradition, eine offene Hand für das Schöne, und die edle Kunst des Handwerks zusammen ein Werk geschaffen, das zu beschauen sich lohnt.